



Bauführer Urs Gachnang (links) ist seit 22 Jahren bei der Jak. Scheifele AG. Bei dieser Kanalinnensanierung hat er sich auch um die Kalkulationen gekümmert. Miguel Dominguez (rechts) ist seit 10 Jahren Polier bei Jak. Scheifele AG, Kanalsanierungen sind seine Kernkompetenz.

Zürcher sanieren den Basler Untergrund

An der Mülhauserstrasse in Basel wird zurzeit ein alter Kanal saniert – durch ein Zürcher Bauunternehmen. Valery Lorenz hat die Baustelle besucht und mit dem Bauführer Urs Gachnang sowie dem Polier Miguel Dominguez über deren anspruchsvolle Arbeit gesprochen.

Text und Interview: Valery Lorenz // Fotos: Aline Lorenz

Herr Gachnang und Herr Dominguez, wir stehen hier in einem langen Kanal. Können Sie uns ein paar Zahlen dazu nennen?

Der Kanal ist rund 700 Meter lang, 2,7 Meter hoch und 2 Meter breit. Zurzeit arbeiten hier sechs Leute, später sind wir maximal zu zwölf. Wir haben im Oktober 2017 mit der Sanierung angefangen und sollten im August 2018 fertig sein.

Es ist ganz schön eng in einem solchen Kanal.

Und nicht ganz ungefährlich. Hier sind einige Alarmanlagen installiert.

Welches ist denn die grösste Gefahr hier unten?

Wenn es stark regnet, kann der Kanal in-ner kürzester Zeit mit Wasser geflutet werden. Die Alarmanlagen reagieren auf gewisse Wasserpegel, die im Vorfeld von Bauherrn und Ingenieur festgelegt werden. Wenn ein solcher Alarm losgeht, müssen die Leute innert zwei bis drei Minuten den Kanal verlassen. Einige hundert Meter von



« Wenn es stark regnet, ist der Kanal in kurzer Zeit geflutet. »

der Baustelle entfernt haben wir eine Wand mit Fluttor quer im Kanal eingebaut, die das Wasser zurückstaut und umleitet. Bei starkem Regenfall muss das Fluttor geöffnet und die Baustelle geflutet werden. Tagsüber öffnen wir dieses Tor manuell, in der Nacht und am Wochenende wird es automatisch betrieben.

Warum muss der Kanal überhaupt saniert werden?

Der Beton ist geschädigt und sollte für die nächsten 80 Jahre wieder fit gemacht werden. Wir spritzen die obersten vier Zentimeter mit 2800 bar Wasserhöchstdruck ab. Im Anschluss muss der ganze Abtrag abgesaugt werden. Dafür gibt es einen riesigen Lastwagen-Staubsauger mit fünf Achsen. Nach dem Abtrag wird Spritzbeton aufgetragen, dafür haben wir auf der Strasse ein Silo installiert. Mit einem speziellen Mörtel wird die Oberfläche wieder hergestellt. Ein zusätzlicher Spachtel schützt die Wand vor Reibung von Steinen, die heruntergespült werden. Damit über-

haupt saniert werden kann, müssen die Seitenanschlüsse mit flexiblen Rohren an eine provisorische Längsleitung angehängt werden. Sonst müssten die Anwohner dieses Kanals ein halbes Jahr auf ToiToi-Klos ausweichen.

Da passiert ganz schön viel hier unten.

Das ist so. Die Leute oben merken höchstens, dass Geräte draussen stehen und dass es Lärm gibt, aber was hier unten passiert, sieht man gar nicht.

Wie alt kann ein Kanal denn werden?

Die nicht armierten Kanäle sind meistens 80 bis 120 Jahre alt, bis sie saniert werden. Jene mit Eisen beginnen mit der Zeit zu rosten, darum saniert man solche Kanäle bereits nach rund 40 Jahren.

Eine unscheinbare, aber wichtige Arbeit.

Allerdings. Hier kommt es auf Qualität an. Unsere Arbeit wird durch ein Labor geprüft. Der Anspruch ist im Prinzip der gleiche wie bei einer Brückensanierung. Die

Kanalisation ist zwar MIGUELS Kernbusiness, dennoch ist es schwierig, über Jahre immer hohe Qualität zu bringen und niemals nachlässig zu werden. Das klappt hier aber gut. Es funktioniert fast wie in einer Fabrik: Jeder hat seinen Job, den er täglich richtig gut machen muss. Ganz zu Beginn eines solchen Projekts ist es natürlich auch entscheidend, das Vertrauen aller Beteiligten zu gewinnen. Gerade in diesem Fall, wo Zürcher nach Basel kommen (lacht).

Apropos: Kommen Sie mit dem Auto?

Nein, das Team reist mit dem Zug an. Wir finden es gefährlich, wenn einer Auto fährt und die anderen schlafen. Zudem ist das auch ökologisch sinnvoll.

Herr Gachnang, Herr Dominguez, vielen Dank für Ihre Zeit. ■

Quellenhinweise

Autorin dieses Interviews ist Valery Lorenz, Personalberaterin und Mitinhaberin von «mein job Zürich gmbh». Web: meinjob.ch, sk-consultants.ch, baustellenprofi.ch